

Grund zum Jubeln!

.... und das mit Ausrufezeichen, kein Fragezeichen? Im Ernst? Ich soll Grund zum Jubeln haben? Die aktuelle Situation widerspricht dem doch. Die Bundesregierung musste notgedrungen ein neues Paket mit Einschränkungen unseres alltäglichen Lebens beschließen. Geplante Feiern sind wieder in weiter Ferne gerückt: Familientreffen? Wir müssen warten! Lokalbetreiber, Kulturschaffende – warten!

Grund zum Jubeln? Ja und nochmal Ja. Denn wir kommen von Ostern her. Wir haben den Auferstandenen im Rücken, an der Seite und vor uns.

Im Rücken, weil die Auferstehung Jesu Christi eine als historisch wahre Begebenheit die Geschichte verändert hat und nicht wegzuleugnen ist.

Zur Seite: ich kann mit ihm über meine Gefühle, meinen Ärger, meinen Frust reden. Und er ist zwar eine unsichtbare aber dennoch kompetente Adresse für meine Klagen. Denn: *Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd oder Tod; du hast's in Händen, kannst alles wenden, wie nur heißen mag die Not. Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren mit hellem Schalle, freuen uns alle zu dieser Stunde. Halleluja. Wir jubilieren und triumphieren, lieben und loben dein Macht dort droben mit Herz und Munde. Halleluja.* (EG 398,2)

Vor uns: Weil Christus auferstanden ist, werden auch wir auferstehen. Oder anderes gesagt: das Schönste kommt noch. Er geht uns voraus. Er bereitet für uns eine Wohnung. Egal wann wir hier auf Erden die nächste Party feiern könne, im Himmel ist für uns schon die ewige Hochzeitsparty vorbereitet.

Mit Christus nach vorne schauen, gilt aber auch schon für heute. Bitte also nicht griesgrämig, sondern hoffnungsvoll dreinschauen: Immer mehr Menschen werden geimpft, wir können uns testen lassen und wir selbst können vernünftig und geduldig uns an sinnvolle Regeln halten. Und dann wird es auch wieder anders werden.

Ja, wir haben Grund zu jubilieren. Wir feiern am übermorgen den Sonntag „Jubilate!“ und dazu passend der Wochenpsalm 66 Jauchzet Gott, alle Lande! 2 Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich! 3 Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! 4 Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen. Sela. 5 Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Wem also gerade doch die Decke auf den Kopf fallen mag, bitte rausgehen, die Beine vertreten und sehen, riechen und hören, wie wunderbar seine Werke sind (oder einfach mal die Fenster aufmachen). Der Frühling erwacht, Blütenbracht mit Augen und Nasen wahrnehmen, und den Vögeln zuhören wie sie das Lied des Lebens zwitschern: „Komm, lass uns neues Leben schaffen“. Lasst uns mit ihnen jubilieren! Wir kommen von Ostern her! Neues Leben darf aufstehen. Ihr Pfr. Thomas Schorsch